



Zum Anstoß auf das neue Jahr

Mit Ballgefühl und Treffsicherheit, in Zeiten des Umbruchs und der Neugestaltung, haben wir bei unserem traditionellen Neujahrsempfang versucht Ideen ins Spiel zu bringen, um Jugendarbeit in Dortmund auch zukünftig „Nah am Ball“ zu halten.

Das Sonnenenergieforum im Westfalenpark war am 15. Januar Austragungsort des traditionellen Neujahrsempfanges. Die BDKJ Stadtvorsitzenden luden zum Anpfiff in das neue Jugendarbeitsjahr. VertreterInnen aus Kirche und Politik und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter vornehmlich aus der KJG (Katholische Junge Gemeinde), der DPSG und PSG (Deutsche Pfadfinder- und Pfadfinderinnenschaft St. Georg) sowie aus der Kolpingjugend nutzten die Gelegenheit zum Austausch, es wurde Rückschau gehalten und Aufgabenstellungen und Kampagnen des neuen Jahres vorgestellt.

2006 hat uns wieder einmal vor viele Herausforderungen gestellt. Es war das Jahr der innerkirchlichen Umstrukturierungen innerhalb der Erzdiözese Paderborn. Wir hier in Dortmund sind von vier Dekanaten zu einem großen Dekanat zusammengelegt worden. Die Konsequenz war die Auflösung der „Dekanatsstellen“ mit deren Referenten der BDKJ Stadtverband in den vergangenen Jahren sehr viele gemeinsame Aktivitäten und Bildungsveranstaltungen durchgeführt hat. So wurde im Mai letztmalig in Trägerschaft des BDKJ Dortmund und in dieser Form die Ausbildung vor Ort (AvO), eine Ausbildungsmaßnahme für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, mit 20 Beteiligten angeboten und durchgeführt.

Seit dem 1. Juli, nach erfolgter Umstrukturierung, geht die Arbeit weiter, jetzt unter dem „Dach“ der Katholischen Stadtkirche und mit einer Referentin und einem Referenten für Jugend und Familie. Wir, der BDKJ Stadtverband in Dortmund, freuen uns auf eine bewährte, und weiterhin gute Zusammenarbeit im Sinne einer erfolgreichen Jugendarbeit in und für Dortmund.

Der BDKJ Stadtverband Dortmund hat in den Jahren 2004 und 2005 einen Prozess zur Entwicklung eines Leitbildes für die katholische Jugendarbeit in Dortmund durchgeführt. Dieser Prozess mündete in der Verabschiedung eines Leitbildes durch die BDKJ Stadtversammlung im Dezember 2005. Im Jahr 2006 wurde dann das Leitbild der Öffentlichkeit im Rahmen des BDKJ-Neujahrsempfanges vorgestellt. Eine weitere Präsentation des Leitbildprozesses, im Rahmen einer JR-Vollversammlung, gegenüber den anderen Jugendverbänden, diente vor allem der kritischen Betrachtung, der mit einem solchen Prozess verbundenen Arbeitsschritte, sowie der Fragestellung, in welcher Form die anderen Verbände von den Erfahrungen des BDKJ profitieren können.

Für den BDKJ Stadtverband bedeutete die Verabschiedung des Leitbildes im Dezember 2005 nicht das Ende des Prozesses sondern den Einstieg in eine Phase zur Umsetzung der mit dem Leitbildprozess verbundenen strukturellen Veränderungen innerhalb der katholischen Jugendarbeit in Dortmund. Hierzu gehörte

auf der einen Seite die Arbeitsweise des BDKJ Stadtvorstandes, auf der anderen Seite aber auch die verstärkte Öffnung des BDKJ für katholische Jugendgruppen außerhalb der klassischen katholischen Jugendverbände, wie die Pfarrjugendgruppen sowie die Messdienergruppen in Dortmund. Deutlich wurde dabei für alle am Leitbildprozess beteiligte Personen, dass die Entwicklung eines Leitbildes der erste Schritt im Rahmen des Prozesses, die strukturelle Umsetzung der Ergebnisse der zweite Schritt darstellt. Der Prozess zur Umsetzung erweist sich dabei nicht einfacher als die Entwicklung selbst.

Am Ende des gesamten Prozesses sollten aber nicht nur die Strukturen verändert sein, sondern auch nach Außen hin deutlicher werden, wofür die katholische Jugendarbeit in Dortmund steht. Näheres hierzu unter: www.BDKJ-Dortmund.de „Stadtverband - LEITBILD“

Das alle Jahre wiederkehrende Tagesgeschäft, - hier ist im Wesentlichen zu erwähnen - die Verteilung der kommunalen Zuschüsse verbunden mit der Beratung der Antragsteller, die Vermittlung von Ferienfreizeiten, die Materialausleihe, die Antragsvergabe von Jugendleiterkarten (JuLeiCa) und die Ausstellung von Jugendherbergsausweisen. Alles zusammen wieder einmal Gelegenheit auch für gute Kontakte und Gespräche im BDKJ Stadtsekretariat.

Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend - Dieser Kreuzweg ist ein gemeinsames Angebot des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj).

Wie in den Jahren zuvor stand auch die Ausgabe 2006 mit umfangreichen Materialien für die Gestaltung des Jugendkreuzweges in den Gemeinden, Schulen und in den Gruppen der Mitgliedsverbände zur Ausleihe im BDKJ Stadtsekretariat bereit. Das Interesse war, wie gewohnt, überaus hoch.

Ebenfalls schon traditionell beteiligte sich der BDKJ als Kooperationspartner auch an der diesjährigen **Fahrt zu den Brüdern der Communaute von Taizé**. Eine Woche in den Sommerferien hatten Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit die spirituelle Ausstrahlung und die ökumenische Gemeinschaft in Taizé mitzuerleben.

Der BDKJ hat sich ganz bewusst für die Förderung und Unterstützung des Projektes **„junge kirche in dortmund“** entschieden. Deshalb freut es uns ganz besonders, dass in dem Projekt derzeit wöchentliche Gottesdienste stattfinden und dass diese von immer mehr Menschen besucht werden. Mehr Informationen zum Projekt und zu den Angeboten der jungen kirche gibt es im Internet unter www.jungekirche-dortmund.de

Im Oktober stand ein Bildungswochenende für Leitungsgremien der Mitgliedsverbände, für Ehrenamtliche und Hauptamtliche Mitarbeiter auf dem Programm. Tagungsort war die Ev. Bildungsstätte, Kurt-Gerstein-Haus in Hagen-Berchum. Mit der Referentin, Frau Dr. Christa Zöller aus Münster, Theologiedozentin an der Uni-Dortmund haben wir eine kompetente Referentin gewinnen können.

Veranstaltungen wie der Weltjugendtag, Katholikentage, aber auch Auftritte des Dalai-Lama zeigen, Jugendliche sind religiös und Spiritualität ist ihnen durchaus wichtig. Sie muss allerdings in Stil und Design zur aktuellen Lebenssituation passen - hoch erlebnisorientiert und emotional unmittelbar erfahrbar.

Jugendliche Spiritualität - Erlebnisreligion als kollektive Ekstase oder „merkwürdige Gottesvergessenheit“ (Papst Benedikt XVI.)?

Mit diesem Leitsatz haben wir gemeinsam versucht, Formen jugendlicher Spiritualität und den damit verbundenen Bedürfnissen auf die Spur zukommen.

Es ging an diesem Wochenende neben wissenswerten Informationen, dem Austausch eigener Erfahrungen, der Klärung aufkommender Fragen, auch um die Möglichkeit, selbst ERFAHRUNGEN zu sammeln, Glauben zu ERLEBEN.

Ein Ziel des Wochenendes sollte sein, „praxistaugliche“ Methoden und Inhalte für die Arbeit vor Ort kennen zu lernen.

Im Dezember haben sich die Delegierten zur BDKJ Weihnachtsstadtversammlung zusammengefunden. Zu ihren Aufgaben gehörte es, einen neuen Vorstand zu wählen. Nachdem Peter Altstädt, nach sechsjähriger Vorstandsarbeit, aus beruflichen Gründen von den Vorstandsämtern zurückgetreten ist, das Amt der stellvertretenden Stadtvorsitzenden ein Jahr lang nicht besetzt werden konnte und Dirk Salzmann, der Jugendseelsorger im BDKJ Dortmund im Sommer nach Paderborn berufen worden ist, gab es für den Wahlausschuss ein breites Aufgabenfeld.

 Foto Stadtvorstand

In den Vorstand wurden am 12. Dezember Claudia Schmidt und Thomas Toczkowski, beide als stellvertretende Stadtvorsitzende, gewählt. Claudia Schmidt und Thomas Toczkowski sind ehrenamtlich in der Kolpingjugend ihrer Heimatgemeinde in Dortmund-Dorstfeld aktiv und nun auch im BDKJ Stadtverband. Pastor Michael Vogt tritt die Nachfolge von Vikar Dirk Salzmann als Jugendseelsorger für den BDKJ in Dortmund an. Michael Vogt ist Pfarrverbandsleiter in Dortmund-Marten-Oespel-Kley und einer der Stellvertreter des Stadtdechanten.

Der BDKJ Stadtverband Dortmund ist nun wieder in der Lage, mit einem vollständig besetzten Vorstand die kommenden Fragen und Aufgaben anzugehen.

Seine ersten Aufgaben erledigte der neue Vorstand direkt, er dankte seinen scheidenden Vorstandskollegen für die gute Kooperation und den Delegierten aus den Mitgliedsverbände für die bewährte und sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Gemeinsam wollen wir, der BDKJ Stadtverband, zusammen mit den anderen Vertretern der Jugendverbände im Kinder- und Jugendausschuss offensiv dazu beitragen, dass die Sichtweise der Jugendverbände in Beratungen und Beschlüssen auch zukünftig Gewicht und Gehör finden.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen des kommenden Jahres, denn trotz der seit Jahren angespannten Finanzlage, oder gerade deswegen, ist sich der BDKJ Stadtverband seiner Verantwortung und der Aufgabe bewusst, zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden im Jugendring Dortmund auch weiterhin seine vielfältigen Angebote, Projekte und Aktivitäten für junge Menschen zu erarbeiten und zu präsentieren. Gleichwohl hoffen wir für die Zukunft auf ausreichende und langfristige Unterstützungszusagen durch die dafür zuständigen Stellen.